

Deutschland und seine Kolonien.

Aus der Tabelle der wichtigsten Einfuhrartikel (Seite 139) erhellt, daß Deutschland in wichtigen Artikeln mehr oder minder auf das Ausland angewiesen ist. Um die Bevölkerung unabhängig von dem Wohlwollen fremder Nationen machen zu können, um weiterhin einer unnatürlichen Preissteigerung vorzubeugen, nicht zuletzt um der zahlenmäßig fortgesetzt steigenden Bevölkerung neue und lohnversprechende Niederlassungen zu schaffen, war die Erwerbung von Kolonien eine unumgängliche Nothwendigkeit. Da naturgemäß die produktivsten Himmelsstriche bereits in festen Händen waren, mußten, soweit dies überhaupt noch möglich, die übrig gebliebenen Stücke der Erde zu Kolonien erklärt werden. Mit der Zeit hat sich aber herausgestellt, daß deutscher Fleiß, verbunden mit Energie und Konsequenz, in den Kolonien Erfolge zeitigten, die die günstigsten Aussichten auf die Zukunft eröffnen.

Es wurden in Besitz genommen:

- 1884: Kamerun, Togo, Südwest- und Ostafrika, Neuguinea, Bismarck-Archipel,
- 1885: Marshallinseln und Salomonsinseln,
- 1899: Karolinen-, Mariannen- und Samoainseln,
- 1897: Kiautschau.

In der neuesten Zeit erwarb Deutschland noch das Kongogebiet.

